Keine Texte für die Lehrer-Schublade

Das Projekt «Zeitung im Gymnasium» erhält mit dem ZiG-Blog eine digitale und interaktive Komponente. Der Lehrer und Blogger David Vonlanthen erklärt den FN, wieso die Form des Blogs genau dem Temperament der Jugendlichen entspricht.

Louis Riedo

FREIBURG «Jugendliche haben einen anderen Blick auf die Welt. Und sie geniessen eine gewisse Narrenfreiheit in der Art, wie sie uns daran teilhaben lassen. Sie sind noch unangepasst und frei», sagt David Vonlanthen, Gymnasiallehrer und Blogger, gegenüber den FN. Mit einer Gruppe von 15 Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Klassen des Kollegiums Sankt Michael in Freiburg gestaltet Vonlanthen im Rahmen des Projekts Zeitung im Gymnasium (ZiG) künftig einen Blog auf der Website der «Freiburger Nachrichten» (siehe Kasten). Die jungen Bloggerinnen und Blogger veröffentlichen bis Ende Schuljahr wöchentlich Texte zu Themen, die sie in ihrem Alltag als Gymnasiasten beschäftigen. Der Blog dient der Gruppe gewissermassen als gemeinsames Online-Tagebuch. Der Blog im Internet ergänzt damit die Artikel, welche Schülerinnen und Schüler in den kommenden Monaten in der Printausgabe der FN veröffentlichen, und weitet damit das Spektrum des Projekts aus.

Freie Form als Chance

In der Themenwahl und Gestaltung der Blogeinträge haben die Schülerinnen und Schüler fast vollkommen freie Hand. Erfahrungsberichte zum Schüleralltag sind genau so möglich wie Essays und andere Texte zu Kultur, Gesellschaft und Sport. Denn im Gegensatz zum klassischen journalistischen Schreiben bietet das Bloggen nahezu uneingeschränkte Möglichkeiten. Anders als beim Schreiben für die Zeitung dürfen Blogger aus ihrer individuellen Perspektive schreiben und die Leser an ihren Gedanken und Ansichten teilhaben lassen. «Das Faszinierende am Bloggen ist die freie Form. Blogger schreiben essayistisch und können ihre Texte mit Ironie und literarischen Elementen bereichern», sagt David Vonlanthen, der seit mehreren Jahren selbst als Blogger aktiv ist. «Das entspricht genau dem Temperament der Jugendlichen.» Vonlanthen war bereits bei der ersten Ausgabe von Zeitung im Gymnasium vor zwei Jahren mit einigen seiner Schüler für den Blog zuständig. Dabei hat er sehr gute Erfahrungen gemacht. «Die jugendlichen Bloggerinnen und Blogger haben meine Erwartungen damals übertroffen», erinnert er sich.

Plattform für Texte

Für die Schülerinnen und Schüler ist der Blog in erster Linie eine Möglichkeit, um ihre selbst geschriebenen Texte der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. «Aufsätze und kleine literarische Texte, die im Rahmen des Unterrichts entstehen, landen viel zu oft einfach in der Schublade des Lehrers», so Vonlanthen. Das sei schade, denn in solchen Texten stecke oft viel mehr, als die Leute denken. «Manche Gymnasiastinnen und Gymnasiasten schreiben bei weitem besser als ihre Lehrer», sagt Vonlanthen. Weil er von seinen Schülern mehr als überzeugt ist, will er sich lieber nicht zu stark in die Entstehung der Blogeinträge einmischen und lässt den Jugendlichen stattdessen freie Hand. «Ich gebe ihnen viele Freiheiten und halte mich selbst im Hintergrund. Das hat nichts mit Faulheit zu tun. Selbst ein Projekt aufzugleisen

> **«Blogger schreiben essayistisch und können ihre Texte mit Ironie und literarischen Elementen bereichern.»**
>
> **David Vonlanthen**
> Gymnasiallehrer und Blogger

und selbständig arbeiten zu lernen gehört schliesslich zum Erwachsenwerden dazu», so Vonlanthen.

Viele gute Ideen

Die Jugendlichen haben bereits im Vorfeld einen umfangreichen Katalog an Ideen für den Blog zusammengestellt. Die Themen, welche das junge Blogger-Kollektiv in den kommenden Monaten behandeln wird, könnten dabei nicht vielfältiger ausfallen. Das Spektrum reicht von Texten zur Mode über einen Erfahrungsbericht zu einem Schüleraustausch mit einer indischen Klasse bis hin zu Reisebeschreibungen und Analysen von Computerspielen.

In den Blogeinträgen werden die Schülerinnen und Schüler in besonderem Masse auf ihre Erfahrungen im Leben als Gymnasiasten eingehen, aber auch von ihren Hobbys berichten. «Ich bin selbst gespannt, was da alles auf uns zukommt», so Vonlanthen. «An interessanten Ideen und Ansätzen mangelt es meinen Schülerinnen und Schülern aber ganz sicher nicht.»

Diskussionen anregen

Eine zusätzliche Dynamik erhält der ZiG-Blog durch die Kommentarfunktion auf der Website der FN. Kollegen und Kommilitonen der Blogger, Leser der FN oder sonstige Interessierte können ihre Meinung zum aufgeschalteten Text direkt darunter in einer Kommentarspalte kundtun und dadurch mit den Autoren in Kontakt treten. Das Projekt Zeitung im Gymnasium schlägt dadurch eine Brücke zwischen den schreibenden Gymnasiasten und den FN-Lesern. «Es wäre schön, wenn wir in den Kommentarspalten hin und wieder einige angeregte Diskussionen lancieren könnten und so die Studierenden aus den Kollegien mit den Lesern der FN direkt in Kontakt bringen», sagt David Vonlanthen. «Denn mit dieser interaktiven Komponente hat das Bloggen den anderen Formen des Schreibens etwas voraus: Es bringt Autor und Leser miteinander in Kontakt.»

Eine Gruppe von Studierenden des Kollegiums Sankt Michael wird während einem Schuljahr zum Blogger-Kollektiv. Bild zvg

Zum Projekt

Texte über das Leben am Gymnasium

Im Verlauf des Projekts Zeitung im Gymnasium setzen sich Schüler im Unterricht mit den FN auseinander und schreiben Artikel für die Zeitung (die FN berichteten). Als Projekt im Projekt wird auf der Website der FN ein Blog eingerichtet, in dem eine Gruppe von Studierenden des Kollegiums Sankt Michael ab heute jeden Montag einen Text veröffentlicht. Der erste Blogeintrag wird auch in der Printausgabe der Zeitung abgedruckt (siehe unten). Der Blog ist ein sehr offenes und freies Medium, in dem sich die Schüler auf eine sehr individuelle und künstlerische Art mit alltäglichen Beobachtungen und Erlebnissen auseinandersetzen. Die freie Form des Blogs gibt den Studierenden die Möglichkeit, aus den eng gefassten Grenzen des Aufsatzschreibens und des journalistischen Schreibens auszubrechen. Insofern erweitert der Zig-Blog das Projekt Zeitung im Gymnasium um eine subjektive Auseinandersetzung der Studierenden mit der Welt, in der sie leben. Die Blogeinträge sind jeweils montags auf der Website der «Freiburger Nachrichten» abrufbar und verfügen über eine Kommentarfunktion, durch welche die Leser mit den jungen Autoren in Kontakt treten können. *lr*

Zugang zum ZiG-Blog unter:
www.freiburger-nachrichten.ch

ZiG-Blog

Das Kollegium Sankt Michael bloggt

Flavia Lehmann und Héloïse Schmutz

Im Rahmen des Projekts Zeitung im Gymnasium wurden wir ausgewählt, über das ganze Schuljahr hinweg den Online-Blog der Freiburger Nachrichten zu führen. Wir sind eine kleine Gruppe von 15 Schülerinnen und Schülern des Kollegiums Sankt Michael. Wir sind aus den drei verschiedenen zweisprachigen Klassen der dritten Jahrgangsstufe für den Deutschunterricht zusammengesetzt worden. Aber auch wenn wir nur eine so kleine Gruppe sind, reichen unsere Interessen und Hobbys von der Literatur, über das Reisen und die Politik bis hin zu den verschiedensten Sportarten, so dass die Leserinnen und Leser dieses Jahr mit Sicherheit sehr vielfältige Blogbeiträge mit anregenden Gedankenanstössen von uns erwarten dürfen. Doch eine Frage bleibt vielleicht noch ungeklärt: Als wir ganz erfreut zu Hause erzählt haben, dass unsere Klasse für ein ganzes Jahr den Blog der Freiburger Nachrichten führen wird, war meist das Erste, was unsere Eltern von sich gaben: «Was ist denn überhaupt ein Blog? Eine Art Online-Tagebuch?» Auf eine gewisse Weise stimmt das natürlich, denn das Bloggen ermöglicht dem Schreiber, seine Erlebnisse, Gedanken und Gefühle festzuhalten und sogar mit anderen zu teilen. Aber dennoch ist ein Blog noch viel mehr als das! Durch das Teilen seiner Gedanken mit der Öffentlichkeit, kann der Blogger auch andere Menschen zu weiteren Überlegungen anregen und sogar ganze Diskussionen in Schwung bringen. Ein guter Blog sollte demnach wenn möglich besonders interaktiv sein und seine Leserinnen und Leser dazu animieren, in den Kommentarspalten ihre eigenen Gedanken und Eindrücke zum Thema zu teilen und mit uns, den Autoren der Texte, zu diskutieren. Also schauen Sie doch ab und zu mal auf unserem Blog vorbei und zögern Sie nicht, selber die Feder in die Hand zu nehmen und unsere wöchentlichen Blogeinträge mit einem Kommentar zu ergänzen! Denn so macht das Bloggen für uns doppelt Spass!

Sponsoren

Mit grosszügiger Unterstützung von: